

Diese Woche

Mannheim: Gegen das Vergessen – Gedenken an NS-Opfer von Zwangssterilisation.

[Seite 2](#)

Amtsblatt: „Grandiose Sportstadt“ – Mannheims Sportlerinnen und Sportler 2017 erneut erfolgreich.

[Seite 3](#)

Sport: Deutscher Meister seit sieben Jahren – Jungadler weder zu stoppen noch zu toppen.

[Seite 8](#)

Veranstaltungen: Starkoch mit „Schnell mal was Gutes“ auf Deutschlandtour – Alexander Herrmann kommt nach Mannheim.

[Seite 11](#)

Mannheim

Sommersaison beginnt

Frühjahrsputz. Seit dem vergangenen Montag hat das Mannheimer Energieunternehmen MVV mit dem Frühjahrsputz der Fontänenanlage am Wasserturm begonnen. Alle Sandstein-Brunnen und -Becken werden gereinigt und die im Herbst eingelagerten Scheinwerfer, Farbwechsler und Düsen eingebaut. Anschließend heißt es wieder „Wasser marsch“, sodass die MVV-Mitarbeiter ab Dienstag, 27. März, mit dem Anlagentest beginnen können. Lesen Sie weiter auf Seite 7. |ps

Veranstaltungen

Musikalisches Bekenntnis



Konzert. Beim 4. Mannheimer Meisterkonzert wird das Bekenntnis zur Metropolregion in vielfacher Weise gestärkt und in den künstlerischen Fokus gerückt: Sowohl die Deutsche Staatsphilharmonie als auch Elias Grandy, Heidelberger GMD, finden im Rosengarten Mannheim die passende Veranstaltungsstätte um die Metropolregion in einem herausragenden Konzert zu vereinen. Zu diesem besonderen Ereignis wird ein nicht minder attraktives Programm geboten: mit Wiener Charme trifft an diesem Abend Ludwig van Beethoven auf HK Gruber, dem die Staatsphilharmonie in dieser Spielzeit das Komponistenporträt widmet. Den ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 20. |ps



Magnet MARCHIVUM: Groß war der Andrang am Tag der offenen Tür.

FOTO: STADT MANNHEIM

Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung

MARCHIVUM eröffnet – 13.000 Besucherinnen und Besucher am Tag der offenen Tür

Mannheim. Mehr als 200 geladene Gäste kamen am Samstag zur feierlichen Eröffnung des MARCHIVUMS und trafen sich im lichtdurchfluteten, obersten Geschoss des Bauwerks, das höchstes Lob von allen Seiten erhielt.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zeigte sich erfreut vom Umbau und davon, dass der Kosten- und Zeitplan der 18,4 Millionen Euro teuren Baumaßnahme eingehalten worden war. 6,6 Millionen Euro steuerte der Bund bei, der den Umbau des größten Mannheimer Hochbunkers zum MARCHIVUM als Nationales Projekt des Städtebaus gefördert hat.

Die Worte des Danks für die Förderung nahm der Vertreter des Bundes, Dr. Markus Eltges vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt und Raumforschung, entgegen. Er war sich in seinem Grußwort mit dem Oberbürgermeister darin einig, dass der Umbau des Bunkers

zum Speicher der Stadtgeschichte auf beispielhafte Art und Weise gelungen ist. Die dicken Bunkerwände schützen das Archivgut und die beiden neuen Stockwerke mit den Büroräumen, den Lesesälen und dem Vortragssaal wirken als Leuchtturm in die Stadt hinein.

Die Teilnehmenden am Podiumsgesprächs bekräftigten, dass das MARCHIVUM der Stadtentwicklung positive Impulse verleihen kann. Der Leiter des städtischen Fachbereichs Stadtplanung, Klaus Elliger, sieht dafür bereits erste Anzeichen. Für das Architekturbüro sprach Peter Schmucker, der die Zusammenarbeit mit Bauherr und Nutzer lobte. Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der GBG, war als Bauherr ebenfalls voll des Lobes und erinnerte an die schon früher gute Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv.

Der Direktor des MARCHIVUMS, Professor Dr. Ulrich Nieß, freute sich und räumte doch ein, sich auf ein Wagnis eingelassen zu haben. Längst ist er

aber davon überzeugt, den richtigen Weg gewählt zu haben, und weiß auch das MARCHIVUM-Team hinter sich.

Über 13.000 Menschen strömten dann am Sonntag zum Tag der offenen Tür. Die Gäste erwartete ein buntes Programm: im Erdgeschoss zum Beispiel eine Ausstellung und Filmdokumente über den Bunker und seine wechselvolle Geschichte. In einem anderen Geschoss präsentierten sich die Einrichtungen des MARCHIVUMS wie etwa die Bild- und Filmsammlung, die historische Personenrecherche, die stadtgeschichtliche Forschung oder die Bauakteneinsicht. Im Digitalisierungszentrum konnten die Besucherinnen und Besucher sehen, wie großformatige Plakate oder dickleibige Bücher an hochmodernen Geräten gescannt werden.

Auch Führungen durch das Magazin wurden angeboten. Im Lesesaal der stadtgeschichtlichen Forschung konnte in einer dreidimensionalen

Bildschirmpräsentation ein virtuelles Buch durchgeblättert werden. Nur die reich bebilderte, kostenlose Einweihungsfestschrift war zum Bedauern vieler dann doch rasch vergriffen. Daher wird sie bald möglichst als kostenloser Download auf der Homepage www.marchivum.de zur Verfügung gestellt.

Zudem konnten 70 neue Mitglieder für den Freundeskreis gewonnen werden. Der Hausherr Professor Nieß: „Das MARCHIVUM möchte ein lebendiges, offenes Haus sein. Die vielen Besucherinnen und Besucher zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ Seit Dienstag sind die Lesesäle mit ihrem Serviceangebot auch wieder für die Öffentlichkeit (dienstags, mittwochs, freitags 8 bis 16 Uhr, donnerstags 8 bis 18 Uhr) zugänglich. Und ab sofort werden regelmäßig kostenlose Führungen angeboten. Die Termine können auf der Homepage des MARCHIVUMS eingesehen werden. |ps

Änderungen der Abfallentsorgung

Müllabfuhr kommt ausnahmsweise samstags

27. März
– ursprünglicher Termin: Donnerstag, 29. März, neuer Termin: Mittwoch, 28. März
– ursprünglicher Termin: Freitag, 30. März, neuer Termin: Donnerstag, 29. März
– ursprünglicher Termin: Montag, 2. April, neuer Termin: Dienstag, 3. April
– ursprünglicher Termin: Dienstag, 3. April, neuer Termin: Mittwoch, 4. April
– ursprünglicher Termin: Mittwoch, 4. April, neuer Termin: Donnerstag, 5. April
– ursprünglicher Termin: Donnerstag, 5. April, neuer Termin: Freitag, 6. April

- tag, 5. April, neuer Termin: Freitag, 6. April
– ursprünglicher Termin: Freitag, 6. April, neuer Termin: Samstag, 7. April

Stadtteile mit 14-täglicher Restmüllabfuhr

Bitte beachten: In Gebieten mit 14-täglicher Restmüllabfuhr ist die Verschiebung bereits im Abfallkalender eingetragen. Dies gilt auch für die Leerung der Biotonne und der Wertstofftonne. Ein Blick in den Abfallkalender ist in den kommenden Wochen ratsam, um Abweichungen vom regulären Termin entnehmen zu können. Die Behälterstandplätze müssen un-

gehindert zugänglich sein. Sollten die genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauffolgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

Öffnungszeiten der Recyclinghöfe

Die Recyclinghöfe Im Morchhof 37 und in der Max-Born-Straße 28 (Friesenheimer Insel) sind an den Feiertagen geschlossen, an den beiden Samstagen, 31. März und 7. April, wie gewohnt von 8 bis 16 Uhr geöffnet. |ps

Stadtnachrichten

Jens Spahn spricht beim Frühschoppen

Mannheim. Jens Spahn, gerade zum Bundesgesundheitsminister ernannt, gilt als Nachwuchshoffnung des konservativen CDU-Parteiflügels. Mit 22 Jahren zog als damals jüngster Abgeordneter in den Bundestag ein. Von 2009 bis 2015 war er Gesundheitspolitischer Sprecher der Unionsfraktion, danach Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesfinanzminister. „Perspektive Zukunft – Wie Deutschland wirtschaftlich stark bleibt“, lautet sein Thema bei seinem Auftritt bei der traditionellen Kundgebung des Kurpfälzer Mittelstands am Sonntag, 6. Mai, um 10.30 Uhr im Festzelt. Marktbesucherinnen und -besucher sind eingeladen, den 37-jährigen Spitzenpolitiker und exzellenten Redner im Festzelt live zu erleben. Der Kurpfälzer Frühschoppen wird getragen durch die MIT Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung, Kreisverband Mannheim, die MIT Kreisverband Bergstraße, die Kreishandwerkerschaft Mannheim, den Bund der Selbständigen, Kreisverbände Mannheim und Rhein-Neckar, und den Kreisbauernverband Rhein-Neckar-Kreis. |ps

Kinderzentrum erhält Gütesiegel

Mannheim. Das Kinderzentrum der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) ist „Ausgezeichnet. Für Kinder“. Das Gütesiegel bestätigt, dass die Kliniken des Kinderzentrums umfassende Qualitätskriterien für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen erfüllen. Die Auszeichnung wurde nach einer freiwilligen Überprüfung durch eine Bewertungskommission verliehen. Jetzt hat der Vorsitzende der Gesundheitsministerkonferenz der Länder, Karl-Josef Laumann, die Zertifikate übergeben.

„Wir sehen uns durch die erneute Auszeichnung in unserer hohen Qualität bei der medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen bestätigt“, sagt der Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Professor Dr. med. Horst Schroten. Sein Kollege Professor Dr. Dr. h.c. Lucas Wessel, Direktor der Kinderchirurgischen Klinik, ergänzt: „Unsere Operationssäle, medizinischen Geräte und Stationen sind speziell auf die Bedürfnisse von Kindern angepasst.“ Das UMM-Kinderzentrum besteht aus der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, der Kinderchirurgischen Klinik und der Klinik für Neonatologie. Ärzte und Pflegekräfte behandeln dort ein breites Spektrum von Erkrankungen, darunter auch hoch komplexe Fehlbildungen, Krebserkrankungen, Hormon- und Stoffwechselstörungen, neurologische Indikationen, Brandverletzungen und frühgeborene Kinder. |ps

Zitat

„Wie leide ich vor Sehnsucht! Wäre es doch Weihnachten!“

Hans Christian Andersen (1805-1875),
dänischer Dichter & Schriftsteller

Gegen das Vergessen

Gedenken an NS-Opfer von Zwangssterilisation

Mannheim. Das Mannheimer Mahnmal für die Opfer von Zwangssterilisation während des Nationalsozialismus steht zwischen den Quadraten R1 und S1 und „wandert“ jedes Jahr an einen anderen Ort. Die Besonderheit in diesem Jahr: Sein Standort bleibt für ein weiteres Jahr am jetzigen Platz, lediglich die Verantwortung für das Mahnmal geht vom Gesundheitsamt in die Hand des Jugendamts über. Dieses steht damit sinnbildlich für all jene städtischen Ämter, die in der Zeit des Nationalsozialismus denunzierten, Gutachten erstellten, urteilten und so dem Verbrechen der Unfruchtbarmachung gegen den Willen der Betroffenen Vorschub leisteten. Blindheit, Schizophrenie, Taubheit, Epilepsie, Homosexualität oder sogenannter Schwachsinn waren nur einige der vorgelassen wissenschaftlichen Diagnosen, die zu einer Sterilisation führen konnten.

„Die aktive Auseinandersetzung mit den Gräueltaten des NS-Regimes, das Erinnern und Gedenken ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Erinnerungskultur und muss dies auch bleiben“, betonte Bildungsbürgermeister Dr. Ulrike Freundlieb anlässlich des Gedenktags. In der Vergangenheit sei die Ausgrenzung von Andersdenkenden, Schwächeren und Kranken sowie Menschen, die wegen ihres Lebensstils, ihrer sexuellen Orientierung oder Religion verfolgt wurden, – beginnend mit medizinischen Experimenten über Zwangssterilisierungen bis hin zum Tod – staatlich verordnet systematisch



„Weil sie meinen ich bin weniger wert wie andere“: Diese Inschrift zielt das Mahnmal für die Opfer von Zwangssterilisation während des Nationalsozialismus.

FOTO: STADT MANNHEIM

umgesetzt worden. Umso wichtiger sei es, gerade auch in der heutigen Zeit wachsam zu bleiben und „die Werte unserer pluralistischen, demokratischen, toleranten und offenen Gesellschaft mutig zu verteidigen und in der nächsten Generation nachhaltig zu verankern“, unterstrich Freundlieb. Das Mahnmal gibt es seit 2013. Das Amtsgericht, das Klinikum und das Diakonissenkrankenhaus waren bereits Stationen des vom Künstler Michael Volkmer gestalteten Mahnmals.

Betreuung durch Schülerinnen und Schüler
Schulen betreuen es an seinem jeweiligen Standort. Diese setzen sich auf

sehr vielfältige Weise mit dem Thema auseinander. Nun hat das Jugendamt die Verantwortung für das Mahnmal übernommen. Schülerinnen und Schüler der Gothein- und Hachenburg-Schule übergaben symbolisch die einzelnen Bausteine des Mahnmals an die Tulla-Realschule und das Karl-Friedrich-Gymnasium, die nun eine Patenschaft eingehen.

Diese Übernahme der Verantwortung durch Jugendliche sei besonders wichtig, betonte die Bildungsbürgermeisterin. „Wir müssen aus unserer Vergangenheit lernen, um unsere Zukunft zu gestalten. Um die Werte, die unsere tolerante, weltoffene, rechtsstaatliche und demokratische Gesell-

schaft ausmachen, auch nachhaltig in der Zukunft zu verankern, brauchen wir die Jugend von heute“, hob Freundlieb hervor. Sie dankte den Schülerinnen und Schülern, die auch gegen Widerstände und verbale Angriffe das Mahnmal ein Jahr lang gepflegt und in Obhut genommen hatten. „In einer Zeit, in der Bundestagsabgeordnete einer Holocaust-Überlebenden den Applaus verweigern, in der ein baden-württembergischer Landtagsabgeordneter Stolpersteine als ‚Erinnerungsdiktatur‘ verschmäht und das Holocaust-Mahnmal in Berlin als ‚Denkmal der Schande‘ verunglimpft wird, sind Gedenkveranstaltungen wie diese wichtiger denn je“, bekräftigte die Bürgermeisterin.

Der Künstler erläuterte die Konzeption des Mahnmals: Bei der Ausschreibung seien etwa 1000 Opfer von Zwangssterilisationen in Mannheim bekannt gewesen. Daher habe er sich entschlossen, 1000 einzelne Würfel zu einem Ganzen zusammenzusetzen. Die abgerundeten Ecken verdeutlichten das von den Nationalsozialisten gewünschte Bild ihrer Bürgerinnen und Bürger – „ohne Ecken und Kanten“.

Die elfenbeinfarbene Gestaltung erinnere an eine Porzellanschüssel, in der sich Richter die Hände in Unschuld wuschen, die einzelnen zusammengesetzten Würfel weckten Assoziationen an eine Zellteilung – die als Sinnbild entstehenden Lebens den Opfern von Zwangssterilisationen verwehrt wurde. jps

Schwöbels Woche

De Schronk vun Monnem

De Schronk vun Monnem? Is des än Kerl mid breede Schuldan? Än Hafeknibbl, wie isch ämool änna war? Wie de Sackdräa im Jungbusch? Ä-ä! „De große Schronk vun Monnem“ hodd ma frieha s’Leihomt ghebe.

Dazu hat der promovierte Historiker und Germanist Carl-Jochen Müller in der „Kleinen Reihe des Stadtarchivs Mannheim“ ein informatives und gut geschriebenes Buch veröffentlicht mit einer Fülle von Bild-dokumenten. Titel: „Der große Schrank von Mannheim. Aus der Chronik des Städtischen Leihamtes.“ Darin schreibt er: „Wer heutzutage das Mannheimer Leihamt betritt, auf den hat Hermes ein Auge, der Gott des Geldes und der Gaben, zuständig für allerhand Handel und Heimlichkeit, glückliche Fügung, Lug und Trug. Von kleinen und großen Summen, Befreiung aus Not und Bedrängnis, von Schnäppchen und Diskretion, auch von Diebstahl und Hehleri wird im Folgenden immer wieder die Rede sein.“

Was macht das Leihamt? Es gibt Menschen, denen der Monat wieder mal zu lang geworden ist, Geld gegen Hinterlegung von Wertsachen, heutzutage meist Schmuck und andere eher kleinvolumige Gegenstände von stabilem Wert. Die Kostbarkeit kann vom Kunden wieder ausgelöst werden, wenn die Ebbe in seiner Kasse nachgelassen hat.

Die Regale des Leihamtes sind



Schränke, in deren Tiefen sich Zustände und Dinge verbergen, die zur Alltags-Geschichte der Stadt gehören. Man könnte sagen: Öffne mir Deinen großen Schrank, oh Mannheim, und ich sage Dir, wer Du bist. Dass das Leihamt in D4 schräg gegenüber vom Rathaus wohnt, ist wohl Zufall. Aber, wie Manches im Gemeinwesen, ein symbolträchtiger Zufall.

Viele Mannheimer gehen sicher oft am Leihamt vorbei, ohne es auch nur wahrzunehmen. Was soll ich dort, wird mancher denken, ich will nichts beleihen und auch nichts ersteigern. Diese Sicht ändert sich, wenn man das Glück hat, sich im Leihamt umzusehen und informieren zu lassen. Ich hatte kürzlich das Vergnügen. Unter Leitung von

„Öffne mir Deinen großen Schrank, oh Mannheim, und ich sage Dir, wer Du bist.“

Hans-Peter Schwöbel

Angelika Elsner unternahm die Volkshochschule Schwetzingen einen Besuch des Mannheimer Leihamtes, und ich durfte dabei sein. Höchst informativ und kurzweilig ließen uns die Herren Lapré, Brach und Kieck an ihrem enormen Fachwissen teilhaben. Wir erlebten das Haus als Schatzkiste Mannheimer Geschichte. Dabei erfuhren wir, dass das Leihamt gar kein Amt ist, sondern eine „Anstalt des öffentlichen Rechts“ und damit ein Unikum unter den deutschen Leihhäusern. Herr Lapré stellte uns das Leihgeschäft als „zweitältestes Gewerbe der Welt“ vor. Die Rückfahrt nach Schwetzingen verbrachten wir tief versunken in die Frage, was wohl das älteste Gewerbe der Welt sein könnte. Mol ä Frooch: Wisse Sie’s?

STADTMARKETINGMANNHEIM

Internationaler Basketball-Nachwuchs in Mannheim

Albert-Schweitzer-Turnier geht vom 31. März bis 7. April in die 29. Runde.

Gerade erst konnten die Mannheimer Eishockey-Jungadler ihren Deutschen Meistertitel verteidigen, schon steht das nächste hochkarätige Nachwuchs-Turnier in der Sportstadt Mannheim an. Nur noch ein paar Tage sind es, bis am Ostersonntag die Elite der jungen Basketballer aus zwölf Nationen in der GBG-Halle im Herzogenried aufläuft. Vom 31. März bis zum 7. April sind Mannheim und Viernheim Gastgeber des 29. Albert-Schweitzer-Turniers (AST). Damit wird eine Tradition fortgesetzt, die vor 60 Jahren unter starker Beteiligung der amerikanischen Militärgemeinde in Mannheim-Käfertal ihren Anfang nahm und nun alle zwei Jahre fortgesetzt wird. Damals war das Sportzentrum auf dem amerikanischen Militärgelände in Benjamin-Franklin-Village noch Hauptspielort. Jetzt sind es die Mannheimer GBG-Halle und die Viernheimer Waldsporthal-



le.

Das Albert-Schweitzer-Turnier gilt als Mini-Weltmeisterschaft des Basketballsports. Zwölf Teams kämpfen in Mannheim und Viernheim um den Titel. Mit dabei sind die USA, Argentinien, Ägypten, China, Japan, Australien, Frankreich, Italien, Russland, Israel, die Türkei und Vorjahressieger Deutschland. Die deutsche Mannschaft tritt am Eröffnungstag abends um 20 Uhr zu ihrem ersten

Spiel gegen Israel an. Wie vor zwei Jahren bleibt es beim Teilnehmerfeld von zwölf Teams in zwei Sechsergruppen. „Der neue Modus hat sich beim AST 2016 bewährt, wir haben viele hochklassige und spannende Spiele gesehen. Von unserem tollen Publikum in Mannheim und Viernheim ist die Änderung honoriert worden, sodass wir daran festhalten“, begründet DBB-Vizepräsident Stefan Raid. Spelauftritt ist der Ostersonntag, es wird wieder einen spielfreien Tag geben, das ist der 3. April, damit die Gäste aus aller Welt sich ausruhen und ihre Gastgeberstadt kennenlernen können. Außerdem werden die jungen Basketballer an diesem Tag von der Stadt Mannheim mit einem Empfang geehrt.

Die Konkurrenz ist hart: Sechs der zwölf Teams haben sich bei vergangenen Albert-Schweitzer-Turnieren bereits mindestens einmal in die Siegerliste eintragen können.

Für das deutsche Team war es 2016 Premiere, umso größer sind bei der Mannschaft die Anspannung und der Ehrgeiz, diesen Erfolg in diesem Jahr zu wiederholen. Nach wie vor sind die USA Rekord-sieger des Albert Schweitzer Turnieres mit zehn Titelgewinnen. „Wir freuen uns, dass nicht nur Ägypten nach seiner Premiere im Jahr 2016 wieder dabei ist, sondern dass auch der japanische Verband das Turnier im Rahmen der deutsch-japanischen Kooperation auch mit Schiedsrichtern unterstützt“, erklärt Vizepräsident Stefan Raid.

Informationen zum Spielplan gibt es auf der Homepage des Deutschen Basketball Bund (www.basketball-bund.de), hier können auch Karten im Vorverkauf erworben werden. Das günstigste Ticket kostet 13 Euro, ermäßigt sechs Euro. Das Turnier-Ticket für alle Spiele an allen Spielorten kostet 110 bzw. 70 Euro. jps

Swingender Jazz am Freitagabend

Sachie-Matsushita-Trio in Musikbibliothek

Mannheim. Die Musikbibliothek lädt alle Jazzfreunde zu einem Abend mit Live-Musik ein. Am Freitag, 6. April, ab 17.30 Uhr, spielt das Sachie-Matsushita-Trio in der Musikbibliothek im Dalberghaus, N 3, 4. Der Eintritt ist frei.

Dargeboten werden Swing-Klassiker aus dem „Great American Songbook“. Fröhlicher Bebop und gefühlvoller Bossa Nova im Stil von Oscar Peterson machen den Abend zu einem unterhaltsamen Jazzkonzert. Sachie Matsushita (Klavier) spielt zusammen mit Fumiya Matsushita (Gitarre) und Markus Krämer (Kontrabass). jps

Weitere Informationen:

Musikbibliothek Mannheim, N 3, 4, 68169 Mannheim, Telefon 0621-293 89 00, E-Mail: stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de



Die Pianistin Sachie Matsushita.

FOTO: FRANK SCHINDELBECK

Geänderte Öffnungszeiten an Ostern und in den Ferien

Stadtbibliotheken, Bäder und Bürgerservices

Während der Osterferien gelten für die Zentralbibliothek und einige Zweigstellen der Mannheimer Stadtbibliothek zum Teil geänderte Öffnungszeiten:

- Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 sowie Kinder- und Jugendbibliothek im Dalbergshaus: Samstag, 31. März: geschlossen

- Zweigstelle Friedrichsfeld: Montag, 26., bis Donnerstag, 29. März: geschlossen

- Zweigstellen Feudenheim, Neckarstadt-West, Sandhofen und Seckenheim: Dienstag, 3., bis Samstag, 7. April: geschlossen

- Zweigstelle Vogelstang: Montag, 26., Mittwoch, 28., und Donnerstag, 29. März, sowie Mittwoch, 4., und Donnerstag, 5. April: 12 bis 16 Uhr. Ab Freitag, 6. April, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

- Zweigstelle Schönaue: Das Schulgebäude, in dem die Zweigstelle Schönaue untergebracht war, wird saniert. Die Bibliothek bleibt voraussichtlich bis Freitag, 6. April, geschlossen und öffnet danach in einem Ausweichquartier.

- Mobile Bibliothek: Dienstag, 27. März, bis Freitag, 6. April: Haltestellen in den Stadtteilen werden nicht bedient

- In der Musikbibliothek sowie in den Zweigstellen Käfertal, Neckarau und Rheinau gelten während der gesamten Osterferien die üblichen Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten der Städtischen Hallenbäder

Für die städtischen Hallenbäder gelten an Ostern und in den Schulferien folgende angepasste Öffnungszeiten:

- Herschelbad und Sauna: Montag, 26. März: 13 bis 21 Uhr
Dienstag, 27., und Mittwoch, 28. März, sowie Dienstag, 3., und Mittwoch, 4. April: 6.15 bis 21 Uhr
Donnerstag, 29., und Karsamstag, 31. April: 9 bis 20 Uhr

- Gartenhallenbad Neckarau: Montag, 26. März: 12 bis 18 Uhr

Dienstag, 27., und Donnerstag, 29. März, sowie Dienstag, 3., Mittwoch, 4., und Donnerstag, 5. April: 9 bis 22 Uhr
Mittwoch, 28. März: 9 bis 18 Uhr
Karfreitag, 30. März: geschlossen
Karsamstag, 31. März: 10 bis 22 Uhr
Ostersonntag, 1., und Ostermontag, 2. April: 9 bis 20 Uhr

Freitag, 6. April: 6 bis 22 Uhr

Die Sauna-Öffnungszeiten bleiben unverändert – außer an Karsamstag – mit einer Öffnungszeit von 10 bis 22 Uhr. Am Karfreitag ist die Sauna wie das Bad geschlossen.

- Hallenbad Waldhof-Ost:

Montag, 26. März: 13 bis 17 Uhr
Dienstag, 27. März, und Dienstag, 3., sowie Freitag, 6. April: 6.15 bis 21 Uhr
Mittwoch, 28., und Donnerstag, 29. März, sowie Mittwoch, 4., und Donnerstag, 5. April: 8 bis 21 Uhr
Karfreitag, 30. März, bis Ostermontag, 2. April: geschlossen

- Hallenbad Vogelstang: Montag, 26., und Mittwoch, 28. März, sowie von Karfreitag, 30. März, bis Ostermontag, 2. April, und Mittwoch, 4. April: geschlossen

Dienstag, 27. März, und Dienstag, 3. April, sowie Donnerstag, 29. März, Donnerstag, 5., und Freitag, 6. April: 8 bis 21 Uhr

Kassenschluss ist jeweils eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten der Bürgerservices

Die Stadtteilbürgerservices Friedrichsfeld und Wallstadt sind während der Osterferien vorübergehend geschlossen. Alle anderen Bürgerservices sind während der Ferien zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar. Für den schnellen Behördenzugang empfehlen die Bürgerservices die vorherige Terminvereinbarung unter www.mannheim.de/terminreservierung. |ps

Weitere Informationen:

Weitere Informationen erhalten Interessierte beim Fachbereich Sport und Freizeit unter der Telefonnummer 2934004 oder per E-Mail an fb52@mannheim.de sowie bei den jeweiligen Hallenbädern.

Ideen filmisch umsetzen

Auftakt zum 14. Festivaljahr „Girls go Movie“



Einsendeschluss für die Kurzfilmbeiträge ist am 14. September.

FOTO: STADT MANNHEIM

Als deutschlandweit einzigartiges Projekt zur kulturellen Medienbildung, zur beruflichen Orientierung im Themenfeld Film und zum Medienkompetenz-erwerb wird „Girls go Movie“ auch in diesem Festivaljahr filmbegeisterten Mädchen und Frauen Gelegenheit und Unterstützung bieten, um ihre Visionen und Ansichten in die Welt zu tragen.

Teilnehmerinnen von zwölf bis 27 Jahren aus Mannheim, der Metropolregion Rhein-Neckar, aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sind wieder eingeladen, ihre Ideen filmisch umzusetzen und einzureichen. Dabei kön-

nen sie sich auch unterstützen lassen: Von 3. April bis 31. Juli können sich Interessierte für die umfangreichen Filmcoaching-Angebote anmelden und kostenfrei filmische Beratung oder Begleitung sowie Vermittlung von technischem Equipment bis 15. September in Anspruch nehmen. Für Interessierte mit Vorkenntnissen gibt es das Mentoringprogramm mit Studentinnen der Filmakademie Baden-Württemberg.

Zudem werden Feriencamps für Mädchen von zwölf bis 17 Jahren aus der Metropolregion angeboten. Der nächste Termin ist das Osterferien-camp „Filmproduktion“ von Dienstag, 3., bis Samstag, 7. April, jeweils von 10 bis 16 Uhr im Jugendkulturzentrum forum. Die Teilnehmerinnen durchlaufen während des Camps alle Phasen der Filmproduktion und lernen so die Abläufe genauer kennen. Der entstehende Film wird zum diesjährigen Kurzfilmfestival „Girls go Movie“ einge-reicht. Das zweitägige Festival, bei dem alle Filme auf die große Leinwand kommen, findet Mitte November im Cinemaxx Mannheim statt. |ps

Weitere Informationen:

Informationen und Anmeldung unter www.girlsgomovie.de. Weitere Informationen bei Susanne Weinberger per E-Mail an support@filmbuero-mannheim.de oder unter Telefon 2933647 sowie beim Filmbüro Mannheim, Neckarpromenade 46, per E-Mail an info@girlsgomovie.de oder unter Telefon 86254452.



Hannah Mergenthaler, Sportlerin des Jahres und Andreas Hofmann, Sportler des Jahres, sowie MHC Herrenmannschaft, Mannschaft des Jahres, bei der Sportlererhebung 2017.

FOTO: ANDREAS HENN

„Grandiose Sportstadt“

Mannheims Sportlerinnen und Sportler 2017 erneut erfolgreich

Bereits zum fünften Mal konnten die Stadt Mannheim und der Sportkreis bei der Sportlererhebung am 16. März erfolgreiche Athletinnen und Athleten auszeichnen. In Sportarten wie Judo, Faustball, Leichtathletik, Handball, Hockey und vielen anderen mehr wurden 311 Sportlerinnen und Sportler – so viele wie noch nie – geehrt. „Alleine das Spektrum zeigt, dass wir eine grandiose Sportstadt sind“, betonte Bürgermeister Lothar Quast als Sportdezernent bei der Feierstunde in einem großen Kino-Saal vor den erfolgreichen Athletinnen und Athleten, die Mannheim bei nationalen und internationalen Meisterschaften vertreten haben.

An der Spitze standen dabei 400-Meter-Läuferin Hannah Mergenthaler und Speerwerfer Andreas Hofmann, beide von der Mannheimer Turn- und Sportgesellschaft 1899 (MTG), als Sportlerin und Sportler des Jahres sowie die Herren des Mannheimer Hockeyclubs (MHC), die von Quast und dem Sportkreisvorsitzenden Michael Scheidel als Mannschaft des Jahres ausgezeichnet wurden.

Am Beispiel des MHC betonte Quast den wertvollen Beitrag der Ver-

eine, die ihre künftigen Meister oft über jahrelange Kleinarbeit aufgebaut haben. „Die Rolle des Ehrenamtes kann hier nicht hoch genug eingeschätzt werden“, so der Bürgermeister. Das bilde zum einen die Grundlage einer Gesellschaft und werde in den Vereinen zusätzlich gebündelt. Die Kommune unterstützt dabei die rund 60.000 Aktiven in den fast 270 Vereinen.

Das gelingt gut, so Fachbereichsleiter Uwe Kaliske: „Es ist besonders schön an den Sportlerinnen und Sportlern zu sehen, die wir schon seit Jahren begleiten. Unsere Arbeit zeigt sich in jedem Einzelnen davon.“ Über eine Stunde lang wurden auf der Bühne die Sportlerinnen und Sportler geehrt. Einer stand jedoch als Erster im Rampenlicht: Als langjähriges Vorstandsmitglied des Mannheimer ERC, Vorsitzender des Eissportverbandes Baden-Württemberg und Mitverantwortlicher für die Etablierung des DEB-Verbandsstützpunktes Eishockey und Bundesstützpunkt Eiskunstlauf erhielt Multifunktionär Lutz Pauels die Auszeichnung als „Verdiente Persönlichkeit des Sports“. Dann standen aber endgültig die Athletinnen und Athleten im Mittelpunkt,

angefangen von Eisschnellläufer Christian Arlt bis hin zu Athina Zuber, die mit den BC Tornados deutsche Meisterin im Softball wurde. „Wir waren im vergangenen Jahr in sehr vielen Mannschaftssportarten erfolgreich“, erklärte Kaliske die große Anzahl der Ausgezeichneten. Er verwies dabei unter anderem auf den Hockeysport in allen Facetten. So waren die Inlinehockey-Spieler des ISC Mannheim in ihrer speziellen Rollhockey-Variante bei den Aktiven sowie in den Altersklassen U13 und U19 erfolgreich. Im Feldhockey siegte der Mannheimer HC bei den Herren sowie in der Halle mit der weiblichen Jugend und den Knaben A und auf dem Eis siegten die Jungadler. Alle Sportlerinnen und Sportler genossen die Anerkennung und Würdigung ihrer sportlichen Leistungen. Stellvertretend erklärte MHC-Mannschaftskapitän Jan-Philipp Fischer: „Wir haben hier in der Region sehr viele, sehr gute Vereine. Deshalb ist diese Auszeichnung eine große Ehre für uns.“ Für Bürgermeister Lothar Quast eine schöne Bestätigung: „Es zeigt, dass wir als Sportstadt auf einem guten Weg sind – im Breiten- aber auch im Spitzensport.“ |ps

Verdienst um Sprachwissenschaft

Konrad-Duden-Preis 2018 verliehen



Im Rittersaal wurde der Konrad-Duden-Preis verliehen, von links Olaf Carstens, Prof. Dr. Damaris Nübling, Prof. Dr. Christian Fandrych, Dr. Peter Kurz.

FOTO: STADT MANNHEIM

dem Konrad-Duden-Preis wird traditionell die Gesamtleistung einer Wissenschaftlerin, eines Wissenschaftlers gewürdigt. Gerade darin liegt der besondere Wert dieser Auszeichnung.

Der Gemeinderat hatte am 21. November 2017 beschlossen, Professor Dr. Christian Fandrych den Konrad-Duden-Preis 2018 der Stadt Mannheim zuzuerkennen. Das Gremium folgte damit der Empfehlung des Preisgerichts und des Sachverständigenausschusses. „Der Sprachwissenschaftler Christian Fandrych zeichnet sich vor allem durch sein tiefgehendes Interesse in den Bereichen Kontrastive Linguistik und Sprachdidaktik aus“, zierte Dr. Kurz aus der Urkunde, die er dem Forscher überreichte. Schon in den Anfängen seiner wissenschaftlichen Karriere habe Fandrych dem Unterricht in Deutsch als Fremdsprache besondere Bedeutung beigemessen und sich intensiv mit möglichen Opti-

mierungen und Innovationen in dieser Disziplin beschäftigt.

Heute setze sich der Wissenschaftler als Leiter des binationalen Studiengangs Deutsch als Fremdsprache im arabisch-deutschen Kontext für die Internationalisierung der Universitäten ein. Dies zeige er auch in gemeinsamen Projekten mit mehreren Universitäten im Ausland zu Themen wie die Situation englischsprachiger Studiengänge in Deutschland oder multilinguale gesprochene Wissenschaftssprache.

Der Preisträger hielt bei dem Festakt einen Vortrag zum Thema „Deutsch an der Hochschule“. Den musikalischen Rahmen der Preisverleihung, die im Rahmen der Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache stattfand, gestaltete die „Puls Projekt Band“, bestehend aus Studierenden der Popakademie Baden-Württemberg. |ps

STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 26. März, bis Donnerstag, 29. März, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Anna-Sammet-Straße – Auf dem Sand – Asterstraße – Badener Straße – Badenweilerstraße (Spielstraße) – Baumstraße – Birkenauer Straße – Boveristraße – Breisacher Straße – Bäckerweg – Columbusstraße – Dürkheimer Straße – Elisabeth-Blau-stein-Straße – Freiburger Straße – Ida-Dehmel-Ring – Fred-Joachim-Schoeps-Straße – Karolingerweg – Kloppenheimer Straße – Kolmarer Straße – Kornblumenstraße – Lampertheimer Straße – Meersburger Straße – Mülhauser Straße – Nelkenstraße – Neunkircher Straße – Pommernstraße – Rastatter Straße – Rohrlachstraße – Rüdeshheimer Straße – Sachsenstraße – Schlettstadter Straße – Schopfheimer Straße – Schwabenstraße – Sonnenschein – Thüringer Straße – Vogesenstraße – Waldshuter Straße – Weinheimer Straße. Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. |ps

Angebote für Senioren

Eine Möglichkeit, sportliche Aktivitäten mit Geselligkeit zu verbinden, bietet das Angebot von Bürgermentor Manfred Fischer in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt Mannheim: Zweimal im Monat, jeweils freitags, treffen sich Senioren, die Lust auf gemeinsames Radfahren haben. Start ist bei trockener Witterung um 10 Uhr am OEG-Bahnhof Mannheim-Seckenheim. Geplant sind leichte Touren in die nähere Umgebung mit regelmäßigen Pausen sowie ein gemeinsames Mittagessen. Die erste Tour führt am Freitag, 6. April, nach Leutershausen an der Bergstraße. Weitere Touren sind geplant für den 27. April nach Heidelberg, am 11. Mai geht es auf die Ludwigshafener Parkinsel und am 25. Mai auf die Friesenheimer Insel. Weitere Infos gibt es im Seniorenbüro der Stadt Mannheim unter Telefon 2933447.

Gemeinsam kochen und genießen können Senioren ab April jeden letzten Dienstag im Monat. Treffpunkt ist jeweils um 10 Uhr im Senioren-Treff Feudenheim, Neckarstraße 11. Das erste Treffen am 24. April steht unter dem Motto „Erdbeeren und Spargel“. Zur Planung wird um Anmeldung bis spätestens 16. April unter Telefon 798410 oder im Seniorentreff Feudenheim gebeten.

Am 8. Mai findet von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff Feudenheim ein Malkurs für Senioren statt. Künstler Wolfgang Künzel bringt mit den Teilnehmenden Öl- und Acrylmalereien aufs Papier. Anmeldung unter Telefon 798410 oder im Seniorentreff Feudenheim. |ps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnack (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Christian Gaier,
E-Mail: amtsblatt@mannheim.de | wochenblatt@mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PWG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Bürgerbeteiligung als Herzstück der Kommunalpolitik

Vorhabenliste und Beteiligungsportal gehen online

Fraktion im Gemeinderat GRÜNE

Es ist schon lange bekannt: Frühzeitige Mitsprache verstärkt das Vertrauen in die Politik und trägt zur höheren Akzeptanz von politischen Entscheidungen bei. Bürgerbeteiligung ist das Herzstück der Demokratie. Die Mannheimer Kommunalpolitik lebt von der Vielfalt an Meinungen und Ideen. Diese Ideen sowie die Anliegen und Sorgen der Mannheimer*innen brauchen eine Plattform um wahrgenommen zu werden. In dieser Woche hat der Gemeinderat die Vorhabenliste beschlossen und das Beteiligungsportal wurde freigeschaltet. Die GRÜNE Fraktion freut sich sehr, dass die von ihr mit erarbeiteten und mit beschlossenen Maßnahmen im Rahmen des Regelwerks zur informellen Bürgerbeteiligung Schritt für Schritt umgesetzt



Melis Sekmen, Sprecherin für Bürgerrechte und Bürgerbeteiligung. FOTO: PS

werden. Das Regelwerk wurde in einem Arbeitskreis bestehend aus Vertreter*innen der Verwaltung und der Fraktionen sowie der Gruppierungen erarbeitet. Viele Ideen und Forderungen

der GRÜNEN Fraktion haben im Regelwerk ihren Platz gefunden, wie beispielsweise das Beteiligungsportal. Dort sind alle Informationen über die bevorstehenden politischen Entscheidungen, Vorhaben zu denen es eine Beteiligung geben wird, Vorlagen sowie alle Beteiligungsmöglichkeiten auffindbar. Auch der von der GRÜNEN Fraktion mit Erfolg beantragte und umgesetzte Bürgerhaushalt ist dort integriert. Darüber hinaus gibt das Portal den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit Vorlagen zu kommentieren. Zu sehen ist im Portal auch die Vorhabenliste. Sie ist für die GRÜNE Fraktion das zentrale Element des Mannheimer Bürgerbeteiligungsmodells. Sie stellt transparent dar, bei welchen Vorhaben es ein Beteiligungsverfahren geben wird und gibt den Mannheimer*innen einen guten Überblick sowie die Möglichkeit auch selbst ein konkretes Projekt oder Anliegen mit einem Beteiligungsverfahren

vorzuschlagen. Doch eins darf man auf diesem Weg nicht vergessen, die Beteiligungspolitik Mannheims ist nur dann überlebensfähig, wenn sie sich neuen und kreativen Formaten bedient und es einen aktiven Austausch zwischen der Politik und der Bevölkerung gibt. Darauf wird die GRÜNE Fraktion bei der Umsetzung des Beteiligungsverfahrens besonderen Fokus legen. Positiv sieht sie die Einbindung der Stadtteilakteure und der Bezirksbeirät*innen in der Vorbereitung. Ziel dieser Maßnahmen ist es eine breite und langfristige Beteiligungskultur in Mannheim zu etablieren.

Melis Sekmen, Sprecherin für Bürgerrechte und Bürgerbeteiligung Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403 sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de.

Hochschulstandort Mannheim weiter ausbauen

Kooperationsverträge zwischen Stadt und Hochschulen schließen

Fraktion im Gemeinderat CDU

Mannheim verfügt über eine breit aufgestellte Hochschullandschaft, die nach Auffassung der CDU-Gemeinderatsfraktion noch weiter ausgebaut werden sollte. Dafür sind in erster Linie das Land und der Bund zuständig. Die Stadt Mannheim hat hierfür in der Vergangenheit mit lobenswerten Maßnahmen zugunsten der Studierenden zur Erweiterung der Hochschullandschaft beigetragen: etwa durch die Schaffung



Hochschulpolitischer Sprecher Prof. Dr. Egon Jüttner, Stadtrat und MdB a.D. FOTO: PS

finanzierender Vorteile bei der Einrichtung des Erstwohnsitzes von Studenten in Mannheim, durch die Einführung des Semestertickets für Studenten oder durch die an neue Studenten als Geschenk verteilte Begrüßungsbox mit Informationen und kleinen Präsenten. Geprüft werden sollte nun, inwieweit konkrete Kooperationsverträge zwischen der Stadt Mannheim und den Mannheimer Hochschulen geschlossen werden können. Ziel sollte es sein, eine wechselseitige Identifikation von Wissenschaft und Stadtgesellschaft zu fördern und Mannheim auch nach außen als attraktive Wissenschaftsstadt zu präsentieren.

Alle Mannheimer Hochschulen können eine hervorragende Entwicklung vorweisen. Die Duale Hochschule beispielsweise hat ihr Profil durch neue Studienangebote wie den Studiengang Chemische Technik oder die neuerdings gestarteten Studienrichtungen Data Science, E-Health und E-Government im Rahmen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik geschärft und erweitert. Mit ihrer engen Verbindung zu dualen Partnerunternehmen konzentriert sie sich auf anwendungsorientierte kooperative Projekte.

Sommerzeit ist Bio-Zeit

Ab April wird Biotonne wöchentlich geleert

Organische Abfälle aus Küche und Garten gehören in die Biotonne. So können sie dem natürlichen Kreislauf wieder zugeführt werden. Aus den in Mannheim gesammelten Bioabfällen wird im Kompostwerk in Heidelberg-Wieblingen wertvoller, nährstoffhaltiger Kompost hergestellt. Er eignet sich hervorragend als natürlicher Dünger und Bodenverbesserer, der hauptsächlich in der Landwirtschaft eingesetzt wird. Durch die Nutzung der Biotonne kann jede und jeder einzelne auf einfache Art und Weise dazu beitragen, Umwelt und Klima zu schützen.

Ab April bis einschließlich Oktober wird die Biotonne in Mannheim wieder wöchentlich geleert. Mit ihrer geringen Gebühr bietet sie einen Vorteil im Vergleich zur grauen Restmülltonne. Das getrennte Sammeln von Bioabfällen kann sich finanziell lohnen, wenn dadurch eine kleinere Restmülltonne ausreicht.

Um Geruchsbildung vorzubeugen, empfiehlt die Abfallwirtschaft Mannheim, feuchte Abfälle in Zeitungspapier einzuschlagen. Bioabfälle gehören auf gar keinen Fall in Plastiktüten, auch nicht in biologisch abbaubare, da diese nicht kompostierbar sind. Außerdem sollte die Biotonne möglichst nicht in der

Sonne stehen. Am besten eignet sich ein kühler, schattiger Platz. Ab und zu sollte die Tonne mit klarem Wasser ausgespült werden. Wer dies nicht selbst machen will oder kann, dem bietet der städtische Eigenbetrieb einen kostengünstigen Reinigungsservice an.

Ebenso wie die Restmüll- und Papiertonne darf auch die Biotonne nicht überfüllt werden. Für gelegentlich größere Mengen an Bioabfällen gibt es den 50-Liter-Bioabfallsack, der zur Abfuhr neben der Biotonne bereitgestellt werden kann, diese aber nicht ersetzt. Er ist für 1,50 Euro im Kundencenter der Abfallwirtschaft in der Käfertaler Straße 248 sowie auf allen Recyclinghöfen erhältlich.

Wer Interesse an der Biotonne oder einer Behälterreinigung hat, sollte sich an seine Vermieterin beziehungsweise seinen Vermieter oder seine Hausverwaltung wenden. Eigentümerinnen und Eigentümer können die Biotonne oder deren Reinigung direkt schriftlich bei der Abfallwirtschaft Mannheim, Käfertaler Straße 248, 68167 Mannheim bestellen oder das Online-Formular im Internet unter www.abfallwirtschaft-mannheim.de nutzen. Hier gibt es weitere Informationen zur Biotonne. Für Auskünfte steht auch die zentrale Servicenummer 115 zur Verfügung. jps

Keine Zwischenlösung mehr nötig

Turnhalle der Feudenheimschulen saniert

„Jetzt kann der Sportunterricht an den Feudenheimschulen endlich wieder in der schuleigenen Turnhalle stattfinden und es ist kein Ausweichen mehr auf Zwischenlösungen nötig“, freute sich Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb anlässlich der Wiederinbetriebnahme der sanierten Sportstätte. Auch die Zweigstelle der Stadtbibliothek, die die Schulen mit ihren über 18.500 Medien beherbergen, ist nun wieder uneingeschränkt nutzbar. Seit Juni 2016 wurden der Hallenboden, die Umkleieräume und die Bibliothek saniert, 3,5 Millionen Euro hat die Stadt hierfür investiert.

Notwendig geworden war die Sanierung, da sich durch Absenkungen des Untergrundes sowie aufgrund des gesunkenen Grundwasserspiegels der Boden nicht mehr als tragfähige Grundlage für das Gebäude erwiesen hatte und Rissbildungen im Gebäude dringenden Handlungsbedarf auslösten. Zunächst wurden mittels eines eigens für die Schulgebäude entwickelten Hochdruck-Injektionsverfahrens die Gebäude „unterfangen“ und ein neuer tragfähiger Untergrund geschaffen, „der ihr wunderschönes historisches Schulgebäude auch in Zukunft sicher trägt“, so die Bürgermeisterin.

Die Turnhalle wurde unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes barrierefrei erschlossen und der Wunsch der Schulleitung nach einem zweiten Zugang er-

füllt, berichtete Freundlieb. Dadurch könne die Halle nun auch als zweiter Veranstaltungsort in Feudenheim genutzt werden. Insgesamt sei mit der Sanierung ein „herausragender Invest“ in die Schulen und damit im Stadtteil geleistet worden, nun gelte es auch auf andere Schulgebäude der Stadt zu blicken, bekräftigte die Bildungsdezernentin und verwies auf das „100-Millionen-Investitionsprogramm“ für Schulbaumaßnahmen der Stadt.

Die Schulleiter der Feudenheim-Realschule und des Gymnasiums, Stefan Köhler und Dr. Rainer Halfar, dankten der Stadt für die Finanzierung. Die 2016 vom Gemeinderat als dringlich beschlossene Maßnahme solle dafür „dass unser monumentaler Gebäudekomplex im Renaissance-Stil für die nächsten Jahrhunderte auf sicherem Boden“ stehe, sagte Halfar und freute sich, dass vorläufig keine Baumaßnahmen mehr in den Schulen anstünden. Über den Abschluss der Baumaßnahmen freuten sich neben den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrer besonders auch die Teilnehmenden der Sport-AGs an den Schulen, wie die Fußball-, Volleyball-, Tennis- oder Spiel-AG. Das Orchester und die Chöre des Gymnasiums sowie die Zumba-Gruppe und Jazz-Combo der Realschule begleiteten den Festakt in der Turnhalle musikalisch und tänzerisch. jps

MARCHIVUM als neuer Leuchtturm in der Neckarstadt

Die Aufwertung des Stadtteils muss weitergehen

Fraktion im Gemeinderat SPD

Wir gratulieren den Macherinnen und Machern und den beiden Freundeskreisen. Die Umwandlung des Bunkers in ein neues Stadtarchiv ist eine tolle Leistung aller Beteiligten, ein großer Gewinn für ganz Mannheim. Für die Neckarstadt ist es ein wichtiges Signal für eine Aufwertung und Weiterentwicklung des Stadtteils. Die Bewohnerinnen und Bewohner der



Thorsten Riehle, kulturpolitischer Sprecher, Stadtrat für die Neckarstadt-West. FOTO: PS

Neckarstadt-West werden vom neuen Haus profitieren.

Der öffentliche Raum rund um den ehemaligen Ochsenpferchbunker wird neu gestaltet und die Aufenthaltsqualität unter anderem durch einen großzügigen Vorplatz deutlich gesteigert. Das finden wir gut. Jetzt müssen aber zügig weitere Maßnahmen folgen, die auch die Dammstraße bis hin zum Alten Messplatz und das Gelände am Neckar aufwerten.

Außerdem setzen wir uns weiter dafür ein, dass die S-Bahn-Haltestelle in unmittelbarer Nachbarschaft des

MARCHIVUM saniert und zu einem attraktiven Halt ausgebaut wird. Die städtebauliche, verkehrliche, kulturelle und soziale Entwicklung der Neckarstadt-West muss weitergehen. Uns interessiert, was Sie dazu denken. Rückmeldungen: Tel. 0621/293 2090, Email spd@mannheim.de und im Internet: www.spdmannheim.de.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabeplattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim für das Jahr 2016

Nach § 105 Absatz 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. 2000, 581, ber. 698), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99, 100), wurde der Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim für das Jahr 2016 erstellt. Der Beteiligungsbericht informiert über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe der Stadt Mannheim.

Er liegt in der Zeit von Montag, den 26. März 2018 bis einschließlich Donnerstag, den 5. April 2018 in den Räumen des Beteiligungscontrollings der Stadt Mannheim in N1,1; 3. OG während der Dienststunden (Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 16:00 Uhr und Freitag von 9:00 bis 14:00 Uhr) zur Einsichtnahme aus. Der Beteiligungsbericht kann auch jederzeit unter www.mannheim.de/beteiligungscontrolling eingesehen werden.

Der Oberbürgermeister
Dr. Peter Kurz

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung des Verbandes Region Rhein-Neckar
(Dritte Offenlage des Teilregionalplans Windenergie zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar)

Der Teilregionalplan Windenergie zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar befindet sich derzeit in Aufstellung und wurde mit Beschlussfassung der Verbandsversammlung des Verbandes Region Rhein-Neckar vom 08. Dezember 2017 als Entwurf zur dritten Anhörung gem. § 10 Abs. 1 Landesplanungsgesetz (LPiG) Rheinland-Pfalz und zur Beteiligung gem. § 6 Abs. 4 LPiG Rheinland-Pfalz angenommen.

Die Entwürfe des Teilregionalplans Windenergie und des dazugehörigen Umweltberichts können in der **Geschäftsstelle des Verbandes Region Rhein-Neckar, M1, 4-5, 3. OG, Zimmer 3.03, 68161 Mannheim** sowie bei der **Stadt Mannheim, Beratungszentrum Bauen und Umwelt, Collinstraße 1, 68161 Mannheim** zu den ortsüblichen Dienstzeiten in der Zeit vom **4. April bis 18. Mai 2018** eingesehen werden.

Weiterhin ist der Planentwurf in diesem Zeitraum im Internet unter www.vrrn.de einzusehen.

Anregungen können bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder in elektronischer Form an die Geschäftsstelle des Verbandes Region Rhein-Neckar an o.g. Adresse oder an teilregionalplan.windenergie@vrrn.de gerichtet werden. Rechtsansprüche werden durch die Einbeziehung der Öffentlichkeit nicht begründet.

Verband Region Rhein-Neckar Mannheim, 22.03.2018
gez. Stefan Dallinger
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung

Die Firma Heinrich Hildmann wird im Zuge der Neubaumaßnahme von 48 Reihenhäusern in Mannheim-Franklin-Mitte, Andrew-Jackson-Straße Ecke / Wasserwerkstraße, 11 Bestandsbäume entfernen lassen. Die Fällung der Bäume erfolgt in der 12/13 KW. Die Maßnahme erfolgt in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde.

Öffentliche Bekanntmachung

Herr Andreas Klein, Brühlstraße 11, 67482 Böbingen, Telefonnummer: 0176-10319677 wurde mit Wirkung des 12.03.2018 zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger des Kehrbezirks Mannheim Nr. 05 bestellt. Kehrbezirk Mannheim Nr. 05 beinhaltet Neckarstadt-Ost, Herzogenried sowie Teile von Käfertal und Waldhof.

Herr Thorsten Badent, Hebelweg 2, 68542 Heddeshheim, Telefonnummer: 06203-1889156 wurde mit Wirkung des 20.03.2018 zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger des Kehrbezirks Mannheim Nr. 06 bestellt. Kehrbezirk Mannheim Nr. 06 beinhaltet Sandhofen, Blumenau und Scharhof.